

L00020 Fedor Mamroth an
Arthur Schnitzler, 21. 6. 1891

,FRANKFURTER ZEITUNG
UND
HANDELSBLATT.

5 REDACTION.

FRANKFURT A. M., 21. Juni. 1891

TELEGRAMM-ADRESSE:
ZEITUNG FRANKFURT MAIN.
Hochgeehrter Herr Doctor!

10 Mit aufrichtigem Vergnügen las ich Ihre »Drei Elixire« und ich verfrage es mir ungern, Ihnen eine Menge schöner Dinge darüber zu sagen, weil ich in der Hauptfache weder Ihren noch meinen Wünschen zu entsprechen vermag. Vermutlich wird die Frankf. Ztg. im Jahre 1920 eine Arbeit dieser Art veröffentlichen dürfen, ohne Straßenkämpfe hervorzurufen. Namens unseres Publikums danke ich Ihnen für die Über schätzung, die Sie feinem Niveau zu teil werden lassen.
15 Außer Brahm's »Freier Bühne« wüßte ich auch kein deutsches Blatt, das diese reizende Dichtung veröffentlichen könnte. Es sei denn, Sie übersetzen sie ins Französische u schickten sie dem »ECHO DE PARIS« oder dem »GIL BLAS«, – dann könnte sie vielleicht von dort aus den Weg nach Deutschland finden. – – – Paul
20 scheint es gut zu gehen; seine Privatberichte find zumeist so mißgestimt, daß ich überzeugt bin, es gefalle ihm in Brüssel ganz ausgezeichnet. Lassen Sie mich hoffen, daß es Ihnen mindestens ebenso gut gehe u empfangen Sie meine herzlichsten Grüße.

Ihr ergebener

F Mamroth

25

↗ Versand durch Fedor Mamroth am 21. 6. 1891 in Frankfurt am Main
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [22. 6. 1891 – 26. 6. 1891?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 68.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1062 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »2.« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

19 von dort aus den Weg] Anspielung auf den in Deutschland kaum rezipierten Roman von Karl Bleibtreu: *Dies Irae. Erinnerungen eines französischen Offiziers an die Tage von Sedan*. Stuttgart: Krabbe 1882, dessen viel beachtete französische Übersetzung für das Original gehalten und ins Deutsche rückübersetzt wurde.

QUELLE: Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 21. 6. 1891. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00020.html> (Stand 14. Februar 2026)